

EINE STUDIENTAGUNG IN VITERBO ÜBER DAS HERVORRAGENDE BUCH VON DINA GILIO-WHITAKER "SOLANGE DAS GRAS WÄCHST". DER KAMPF DER UREINWOHNER FÜR UMWELTGERECHTIGKEIT, VON DER KOLONISIERUNG BIS STANDING ROCK", EINE VERANSTALTUNG IM RAHMEN DER INITIATIVE ZUR BEFREIUNG VON LEONARD PELTIER

Am Dienstag, den 28. Juni 2022, fand vormittags ein Studientreffen zum Buch von Dina Gilio-Whitaker "As Long as Grass Grows. The Indigenous Fight for Environmental Justice, from Colonization to Standing Rock" statt. (Beacon Press, Boston 2019, S. XII + 212.)

Das Treffen fand im Rahmen der Initiative für die Freilassung von Leonard Peltier statt, dem berühmten indianischen Aktivist und Verteidiger der Menschenrechte aller Menschen und der Mutter Erde, der 46 Jahre lang unschuldig in US-Gefängnissen inhaftiert ist, nachdem er in einem Scheinprozess auf der Grundlage falscher "Beweise" und ebenso falscher "Zeugenaussagen" absurderweise für ein Verbrechen verurteilt worden war, das er nie begangen hatte, wie seine eigenen Ankläger und Richter später zugaben.

Das Treffen bot auch die Gelegenheit, eine kurze Bilanz über ein Jahr der Aktivitäten der gewaltfreien Struktur von Viterbo in Solidarität mit Leonard Peltier zu ziehen.

\*

Die Sitzung wurde wie üblich mit einer Schweigeminute für die Opfer des andauernden Krieges in der Ukraine und in vielen anderen Teilen der Welt eröffnet.

Einmal mehr wurde die Ablehnung aller Kriege und aller Tötungen, aller Armeen und aller Waffen bestätigt.

Frieden, Abrüstung, Entmilitarisierung.

Jedes Opfer hat das Gesicht von Abel.

Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, auf Würde und auf Solidarität.

Die Rettung von Menschenleben ist die erste Pflicht.

Nur Gewaltlosigkeit kann die Menschheit vor einer Katastrophe bewahren.

\*

Während des Treffens wurde das hervorragende Buch der angesehenen indianischen Journalistin, Kolumnistin, Essayistin, Forscherin, Dozentin und Aktivistin vorgestellt und zusammengefasst, und einige besonders wichtige Seiten wurden übersetzt und kommentiert.

Das Buch ist ein wertvoller Beitrag zu feministischen, ökologischen und gewaltfreien Überlegungen. Darin hebt die Autorin auch sehr wirkungsvoll hervor, wie die gegenwärtigen Kämpfe der indigenen Völker zur Verteidigung der Biosphäre, für Umweltgerechtigkeit und gegen Kolonialismus und Rassismus durch eine starke und profunde Führung von Frauen gekennzeichnet sind: Kämpfe, die in ihrer theoretischen Ausarbeitung und ihren Widerstandspraktiken die traditionellen Erfahrungen und Werte der einheimischen Kulturen wiedergewinnen und umkehren, die sich mit den projektivsten Überlegungen und Praktiken verflechten und diese nähren, die in der ganzen Welt die großen gegenwärtigen gewaltlosen Kämpfe gegen jegliche Unterdrückung und Zerstörung, zur Verteidigung der Menschenwürde und der gesamten lebendigen Welt beleben.

Die Autorin hatte auch ein anderes Buch veröffentlicht, das wir besonders empfehlen, geschrieben in

Zusammenarbeit mit der renommierten Historikerin Roxanne Dunbar-Ortiz (der Autorin des kürzlich erschienenen, aber bereits klassischen Werks "An Indigenous Peoples' History of the United States", dem wir bereits eine Studientagung gewidmet haben): Das in Zusammenarbeit zwischen den beiden Wissenschaftlerinnen entstandene Werk ist "All the Real Indians Died Off and 20 other Myths about Native Americans", das 2016 ebenfalls bei Beacon Press in Boston erschienen ist.

Speziell zur Erfahrung von Standing Rock empfehlen wir auch das Buch von Nick Estes "Unsere Geschichte ist die Zukunft". Standing Rock Versus the Dakota Access Pipeline, and the Long Tradition of Indigenous Resistance", erschienen bei Verso, London-New York 2019.

\*

Die Teilnehmer\*innen des Treffens teilten die Überzeugung, dass es sehr angebracht ist, dass dieses Buch (wie die anderen, die wir oben erwähnt haben) auch in Italien übersetzt und veröffentlicht werden sollte.

Die Teilnehmer\*innen des Treffens schlossen sich schließlich dem Appell an die Präsidentin des Europäischen Parlaments, Roberta Metsola, und dem ähnlichen Appell an den Generalsekretär der Vereinten Nationen, Antonio Guterres, an, den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika um eine Begnadigung zu bitten, die Leonard Peltier die Freiheit zurückgeben würde.

Die Teilnehmer des Treffens forderten auch alle Menschen guten Willens, demokratische Vereinigungen und Institutionen, die sich für das Gemeinwohl der Menschheit einsetzen, auf, sich für die Freilassung von Leonard Peltier einzusetzen.

....

Das "Forschungszentrum für Frieden, Menschenrechte und die Verteidigung der Biosphäre" in Viterbo

Viterbo, 28. Juni 2022